

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Name: **Moser Erwin**
 Institution / Büro: **Gemeindeamt Munderfing**
 Postadresse: **5222 Munderfing Nr. 91**
 Telefon: **+43/ 7744/ 6255 16**
 Fax: **+43/ 7744/ 6255 5**
 E-mail-Adresse: Erwin.moser@munderfing.ooe.gv.at
 www: www.munderfing.at
 Rolle im beschriebenen Verfahren: **Projektverantwortlicher**
 Arbeitsbereich: **Amtsleiter**
 Drei wichtige Referenzen:
 Bereit für weitere Auskünfte: Matthias Rassbach, externer Prozessbegleiter Institut Retzl, Linz

1. Name des Verfahrens:

Lokales Bündnis für Beschäftigung und Bildung (LABB) Munderfing

2. Art des Verfahrens: bitte ankreuzen (auch Mehrfachnennungen möglich)

Hinweise zur Einordnung des Verfahrens erhalten sie unter:

<http://www.partizipation.at/deutsch/wz.html>

x	Art des Verfahrens	Art des Verfahrens	x
	Mediationsverfahren	Lokale Agenda 21	x
	Mediationsähnliches Verfahren	SUP am runden Tisch	
	Verfahren mit mediativen Elementen	Bürgerforum	x
	Runder Tisch	Konsensus-Konferenz	
x	Zukunftswerkstätte	Neo-Sokratischer Dialog	
	Planungszelle	Kooperativer Diskurs	
x	Workshop	Internet-Partizipation	
	Anwaltsplanung	Anderes:	

3. Thematischer Bereich: bitte ankreuzen (auch Mehrfachnennungen möglich)

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Stadt- und Raumplanung	Wasserwirtschaft	
	Abfallwirtschaft	Industrie, Gewerbe, Betriebe	x
	Energiewirtschaft	Telekommunikation	
	Tourismus	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o.ä...)	
	Verkehr / Transport	Nachbarschaftskonflikte	
	Naturschutz	Anderer:	

4. InitiatorInnen

Gemeinde Munderfing: Amtsleiter Erwin Moser

5. Beteiligte (wie viele Personen/Stellen, wer?)

Derzeit beteiligen sich ca. 50 Personen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Sozialpartnerorganisationen, Schulen, regionalen Institutionen sowie Munderfingener Bürgerinnen und Bürger an der Arbeit des „Lokalen Bündnisses für Beschäftigung und Bildung – Munderfing“.

Als Projektpartner und Unterstützer konnten gewonnen werden:

- Schulen in Munderfing
- Gemeindeverwaltung Munderfing
- Politische Parteien in Munderfing
- Unternehmen in Munderfing
- BürgerInnen aus Munderfing
- Inn-Salzach-Euregio / Regionalmanagement
- Arbeitsmarktservice Braunau
- Wirtschaftskammer Braunau
- Arbeiterkammer Braunau
- Bezirksbauernkammer Braunau
- Ausbildungszentrum und BFI Braunau
- Technologie-Zentrum Braunau
- OÖ Technologie- und Marketing Gesellschaft (TMG)
- Volkswirtschaftliche Gesellschaft Oberösterreich

Weiters wurden mit folgenden Institutionen Informationsgespräche geführt:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLUFW)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), Initiative „unternehmensbildung“
- Land Oberösterreich
- CATT Innovation Management GmbH Oberösterreich
- OÖ Akademie für Umwelt und Natur
- Wirtschaftskammer Oberösterreich
- Wirtschaftskammer Österreich
- Bezirkshauptmannschaft Braunau

6. AuftraggeberIn, Finanzierung

Gemeinde Munderfing

Förderung RIO-Programm (EU + Land OÖ)

Umweltakademie (Land OÖ)

Eigenmittel (Gemeinde Munderfing)

7. Verfahrensleitung (z.B. Mediatoren, Umweltschutzverbände, Prozesssteuerung)

Mit der Prozessbegleitung wurde das Institut Retzl aus Linz beauftragt

8. Räumliche Dimension (lokal, regional, landesweit, bundesweit, grenzüberschreitend, EU-weit)

Ausschließlich auf das Gemeindegebiet Munderfing begrenzt

9. Beginn, Ende, Dauer

1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2004

10. Problemstellung (Aufgabe des Verfahrens, Konfliktentstehung)

Zielsetzung

Mit dem „Lokalen Aktionsplan für Beschäftigung und Bildung“ verfolgt die Gemeinde Munderfing das Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit als Kommune im ländlichen Raum zu erhalten. Insbesondere soll den humanen Ressourcen als einem bedeutenden regionalen Standortfaktor besondere Aufmerksamkeit zukommen. Wichtigstes Ziel ist es, die Zusammenarbeit und Kooperation von politischen,

gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren vor Ort und in der Region zur gemeinsamen Standortsicherung zu unterstützen. Hierzu wird im Rahmen des „Lokalen Aktionsplans für Beschäftigung und Bildung“ ein strategisch ausgerichtetes Netzwerk aufgebaut, welches die lokalen und regionalen Schlüsselakteure integriert und verbindet.

Die Gemeinde Munderfing/OÖ wird als Vorreiter in Österreich die Schwerpunkte der „Europäischen Beschäftigungsstrategie“ (EBS) auf lokaler Ebene umsetzen. Munderfing kommt damit der Forderung des Rates der Europäischen Union nach, die Partnerschaft auf allen Ebenen, auch mit den Sozialpartnern, lokalen Behörden und Vertretern der Zivilgesellschaft, zu fördern, damit diese in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen einen Beitrag zur Förderung eines hohen Beschäftigungsniveaus leisten können (vgl. dazu Beschluss des Rates der Europäischen Union vom 18. Februar 2002 über die Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedsstaaten im Jahr 2002; L60/60).

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Frage, was man in einer Kommune des ländlichen Raumes auch unter den widrigen Umständen der derzeitigen Strukturprobleme für eine positive wirtschaftliche Entwicklung tun kann. Die Antwort der Gemeinde Munderfing ist die Besinnung auf die eigenen Stärken und Potentiale unter Einbindung von lokalen und regionalen Schlüsselakteuren. Kommunale Wirtschaftsförderung endet nicht bei der Ausweisung und Verfügbarmachung von Gewerbeflächen. Neben den sog. harten Standortfaktoren werden die weichen Faktoren wie Lebensqualität und Betreuungsangebote im Wettbewerb der Regionen immer wichtiger. Weiters sind auch Fragen des Technologietransfers, der engeren Zusammenarbeit von lokalen und regionalen Unternehmen oder des Zugangs von Frauen zu technischen Berufen relevant. Das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften ist ein zentraler Aspekt des Projekts.

Vernetzung und Kooperation hören in Munderfing nicht an den Gemeindegrenzen auf. Die Stärke einer Region beruht auf der Stärke ihrer Gemeinden, dem Erfolg ihrer Unternehmen, dem Selbstbewusstsein ihrer BürgerInnen und der Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten. Mit dem „Lokalen Aktionsplan für Beschäftigung und Bildung“ gehen die Gemeinde Munderfing aber auch die Munderfing Unternehmen, Schulen sowie die anderen NetzwerkpartnerInnen aus Munderfing und der ganzen Region einen wichtigen Schritt in diese Richtung.

11. Verlauf (Meilensteine des Verfahrens)

Netzwerkaufbau

Der Munderfing Amtsleiter Erwin Moser sowie ein beigezogener Berater führten über 30 Vorgespräche mit potentiellen Bündnispartnern und strategischen Unterstützern. Die Munderfing LehrerInnen wurde im Rahmen eines Workshops zum Thema „Schule & Wirtschaft“ informiert. Dieser Workshop wurde geleitet von der Koordinatorin der Initiative „Unternehmen-Bildung“ des BMBWK, Frau Mag. Margit Polly. Es nahmen auch der Arbeitskreis „Schule & Wirtschaft“ Braunau, die Regionalmanagerin für Arbeit der Inn-Salzach-Euregio sowie Direktoren und LehrerInnen aus Schulen in Munderfing und der Umgebung teil. Der Munderfing Gemeinderat hielt eine eigene Klausur zum LABB ab. Begleitend erfolgte eine umfassende Medieninformation über das Projekt.

Die Informationsveranstaltungen und vielen persönlichen Gespräche waren ein ganz wichtiger Meilenstein für das Gelingen dieses Projektes. Auch die abgehaltene Zukunftskonferenz bildete einen ganz wichtigen Bestandteil in diesem Prozess.

12. Ergebnisse

Die folgenden 7 Projekte werden durch die ca. 50 NetzwerkpartnerInnen umgesetzt.

Projekt 1 - Wirtschaftsservice der Gemeinde

Projekt 2 - Netzwerk Einstieg

Projekt 3 - Munderfing Wirtschaftsgespräche

Projekt 4 - Regionale Schulungen

Projekt 5 - Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Eltern

Projekt 6 - Haus der Generationen

Projekt 7 - Mietbüro Munderfing

Projekt 1 - „Wirtschaftsservice der Gemeinde“

In der Gemeinde Munderfing wird ein „Wirtschaftsservice“ für lokale Unternehmen entstehen. Dieser soll eine erste Anlaufstelle im Gemeindeamt für Informationen und zur Kontaktvermittlung, z.B. bei Förderansuchen, sein. Im Rahmen der Arbeitstreffen wurde mit UnternehmerInnen aus Munderfing ein detaillierter Leistungskatalog erstellt. Weiters werden durch den „Wirtschaftsservice“ die Netzwerkaktivitäten, welche sich aus dem gegenwärtigen Prozess ergeben, weiter koordiniert und operativ betreut.

Projekt 2 - „Netzwerk Einstieg“

Auf lokaler Ebene soll es für Arbeitslose und WiedereinsteigerInnen die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu Unternehmen in Munderfing geben. Gleichzeitig sollen Munderfing Unternehmen die Möglichkeit haben, vor Ort Informationen über mögliche Arbeitskräfte zu erlangen. Im Rahmen von „Netzwerk Einstieg“ wird sich eine lokale Gruppe mit dem Aufbau einer Kompetenzbörse sowie der Kontaktaufnahme zu Arbeitslosen und WiedereinsteigerInnen befassen.

Projekt 3 - „Munderfing Wirtschaftsgespräche“

Die „Munderfing Wirtschaftsgespräche“ bilden das zentrale Informations- und Vernetzungsinstrument des LABB Munderfing. Im Rahmen von ca. 3 Veranstaltungen pro Jahr, kombiniert mit Betriebsbesichtigungen, sollen wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Themen für lokale und regionale Unternehmen sowie die NetzwerkpartnerInnen des Lokalen Bündnisses bearbeitet werden. Die Veranstaltungen werden von einer Steuerungsgruppe vorbereitet und begleitet, welcher Unternehmer sowie Vertreter der Gemeinde Munderfing angehören. Die Steuerungsgruppe trat am 23. Juni 2004 erstmals zusammen. Das erste „Munderfing Wirtschaftsgespräch“ wird im Herbst 2004 stattfinden.

Projekt 4 – „Regionale Schulungen“

Um den Bedarf an Schulungen für MitarbeiterInnen von Unternehmen, aber auch für UnternehmerInnen und Führungskräfte besser abzudecken, sollen in Zukunft regionale Schulungen im Bildungszentrum Munderfing durchgeführt werden. Als nächster Schritt wird eine genaue Bedarfsanalyse durch ein spezialisiertes Beratungsunternehmen erfolgen. Darauf aufbauend sollen regionale Bildungsinstitutionen Schulungsprogramme vor Ort anbieten können.

Projekt 5 – „Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Eltern“

Ein zentraler Aspekt des LABB ist die Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Eltern. Hierdurch sollen einerseits junge Menschen gezielt auf die Anforderungen und Chancen des Berufslebens vorbereitet werden. Weiters haben Eltern auf die Berufsentscheidung ihrer Kinder großen Einfluss. Sie sollen daher über Berufsmöglichkeiten, Chancen und Anforderungen informiert werden. Unter Führung der Inn-Salzach-Euregio wird in Munderfing ein lokaler Arbeitskreis „Schule & Wirtschaft“ aufgebaut.

Projekt 6 – „Haus der Generationen“

Das Projekt „Haus der Generationen“ fasst Fragen weicher Standortfaktoren, wie bspw. der Betreuung zusammen. Konkret werden in weiterer Folge alternative Möglichkeiten zur Kinderbetreuung in Munderfing, insbesondere in Zusammenarbeit mit zwei Nachbargemeinden, erarbeitet. Weiters werden bestehende lokale Einrichtungen, wie bspw. das „Munderfing Hilfswerk“, im Rahmen dieses Folgeprojektes intensiv eingebunden.

Projekt 7 – „Mietbüro Munderfing“

Potentielle GründerInnen aus Munderfing und Umgebung sollen dadurch unterstützt werden, dass diesem Personenkreis ein Angebot an leistbaren Büroflächen zur Verfügung steht. In Munderfing sind großzügige Büroflächen in Gebäuden einer ehemaligen Firma vorhanden. Im Rahmen des Projektes wurde unter Mitwirkung des Technologie-Zentrums Braunau sowie der OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft eine Projektskizze für die Realisierung des Vorhabens erarbeitet. Ersten Interessenten sollen bereits ab Herbst 2004 günstige Flächen zur Neugründung zur Verfügung stehen. Weiters soll eine Trägergesellschaft gegründet werden.

13. Stand der Umsetzung der Ergebnisse (was passierte nach Abschluss des Verfahrens):

Im Rahmen des „Lokalen Aktionsplans für Beschäftigung und Bildung“ konnte ein strategisch ausgerichtetes Netzwerk aufgebaut werden, welches die lokalen und regionalen Schlüsselakteure integriert und verbindet.

Ca. 50 Akteure aus Wirtschaft, Politik, Schule, Eltern, Sozialpartner, Verwaltung und Bürger sind laufend in den Entwicklungsprozess für die Wettbewerbsfähigkeit als Kommune im ländlichen Raum eingebunden. Damit ist es gelungen, den humanen Ressourcen als einem bedeutenden regionalen Standortfaktor besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Das Netzwerkmanagement und die Gemeindeverwaltung betreuen den weiteren Projektverlauf. Am 19. Jänner 05 trifft sich die Arbeitsgruppe „Wirtschaftsgespräche“ wieder und erstellt das Jahresprogramm 2005. Die Arbeitsgruppe „Netzwerk Einstieg“ veranstaltet monatliche Treffen mit den Arbeitssuchenden in Munderfing. Die Arbeitsgruppe „Schule-Wirtschaft-Eltern“ veranstaltet im Jänner 2005 ihr drittes Treffen, in welchem auch die Projekte für 2005 erarbeitet werden. Auch die Arbeitsgruppe „Haus der Generationen“ wird ihre Treffen weiterführen.

14. Externe Kosten:

Für die externe Begleitung des Prozesses wurden 47.000,- EUR aufgewendet.

15. Nutzen des Verfahrens:

Projekt 1 - Wirtschaftsservice der Gemeinde

Die Gewerbetreibenden in der Gemeinde profitieren von der erweiterten Wirtschafts-Serviceleistung der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung hat bei Anfragen betreffend Betriebsansiedlung in Munderfing als oberste Priorität hier besten Service zu bieten. Die Gemeinde ist auch erster Ansprechpartner betreffend Vermittlung des zur Verfügung stehenden Gewerbegrundes in Munderfing. Davon profitieren alle Grundstücksinteressenten aber auch die betroffenen Grundbesitzer in Munderfing.

Projekt 2 - Netzwerk Einstieg

Durch dieses Netzwerk haben alle Arbeitslosen in Munderfing die Möglichkeit bei monatlichen Treffen ihre Probleme unter „Gleichgesinnten“ auszutauschen, Hilfestellung vor Ort zu nützen und sich in der Job-Börse anzumelden.

Die Munderfing Unternehmen können bei der Gemeinde anfragen, ob es für ihre Anfrage eine Arbeitskraft in der Gemeinde gibt.

Projekt 3 - Munderfing Wirtschaftsgespräche

Die „Munderfing Wirtschaftsgespräche“ bilden das zentrale Informations- und Vernetzungsinstrument des LABB Munderfing. Im Rahmen von ca. 3 Veranstaltungen pro Jahr, kombiniert mit Betriebsbesichtigungen, sollen wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Themen für lokale und regionale Unternehmen sowie die NetzwerkpartnerInnen des Lokalen Bündnisses bearbeitet werden. Die Gewerbetreibenden haben damit die Möglichkeit vor Ort zu aktuellen Informationen zu kommen, die Gelegenheit zu nützen und Kollegen in der Gemeinde besser kennen zu lernen und eventuell Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Ein großer Nutzen in diesen Treffen liegt darin, dass zu diesen Treffen die Netzwerkpartner aus allen Bereichen wie Schule, Politik, Wirtschaft, Sozialpartner, Bürger etc. eingeladen sind und jeder die Sichtweise und Denke des anderen kennen lernt und daher mehr Verständnis zu erwarten ist.

Projekt 4 - Regionale Schulungen

Durch Regionale Schulungen vor Ort ist es für Arbeitnehmer und Arbeitgeber leichter, angebotene Schulungen wahrzunehmen.

Projekt 5 - Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Eltern

Für die Wirtschaft wirt es immer wichtiger, den direkten Kontakt mit den Schulen zu suchen, besonders für Branchen, für die es immer schwieriger wird, Lehrlinge zu finden.

Für die Lehrer ist es ganz wichtig, dass sie bei den Firmen nicht Bittsteller sind, wenn sie Firmenbesuche durchführen bzw. Informationsmaterial über den Betrieb haben wollen. Hier ist ein gemeinsames Vorgehen besonders wichtig.

Auch die Eltern können dadurch sehr profitieren. Erstens erhalten sie Einblick über die veränderte Berufswelt und erfahren aus erster Hand, welche Lehrstellen- bzw. Berufsangebote in der Gemeinde vorhanden sind.

Projekt 6 - Haus der Generationen

Dieses Projekt soll Hilfestellung bei der Kinderbetreuung von Widereinsteigerinnen geben. Aber auch die Firmen profitieren von einer ausreichenden Kinderbetreuung in der Gemeinde.

Da die Menschen immer älter werden wird es immer wichtiger, entsprechende Rahmenbedingungen für die Betreuung zu pflegender Personen zu schaffen. Dem Arbeitsmarkt werden immer mehr Arbeitskräfte verloren gehen, weil diese Angehörige zu pflegen haben, wenn entsprechende Hilfe durch professionelle Anbieter nicht zur Verfügung steht.

Das Projekt „Haus der Generationen“ fasst Fragen weicher Standortfaktoren, wie bspw. der Betreuung zusammen. Konkret werden in weiterer Folge alternative Möglichkeiten zur Kinderbetreuung in Munderfing, insbesondere in Zusammenarbeit mit zwei Nachbargemeinden, erarbeitet. Weiters werden bestehende lokale Einrichtungen, wie bspw. das „Munderfing Hilfswerk“, im Rahmen dieses Folgeprojektes intensiv eingebunden.

Projekt 7 - Mietbüro Munderfing

Dieses Projekt unterstützt die Anbieter von Mietflächen bei der Vermarktung sowie Interessenten für diese Geschäftslokale. Im besonderen soll für Jungunternehmer oder Neugründer ein Anreiz für die Entscheidung zur Selbständigkeit geschaffen werden.

16. Besonderheiten des Verfahrens:

Mit dem „Lokalen Aktionsplan für Beschäftigung und Bildung“ ist es wirklich gelungen, aus allen notwendigen Bereichen Menschen zu gewinnen, sich in diesen Prozess einzubringen und aktiv mitzuarbeiten. Es wurde ein großes Netzwerk aufgebaut, womit dieses Projekt eine „runde“ Sache ist. Es werden viele Themen, die bisher auf Landes- oder Bezirksebene „hängen“ geblieben sind, auf Gemeindeebene heruntergebrochen.

Wortmeldungen:

Erwin Moser, Amtsleiter der Gemeinde Munderfing:

„Uns wurde während der Konferenz bewusst, welches enorme Potenzial in der Gemeinde und bei den beteiligten ExpertInnen vorhanden ist. Diese eigenen Stärken bewusst und in Kooperation mit anderen zu nutzen, ist in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben.“

Ambros Pree, Bereichsleiter der Abteilung Standortentwicklung und Betriebsansiedlung, OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft:

„Ohne einen organisierten Prozess ist es für Einzelne sehr schwierig, Neues einzubringen und erfolgreich umzusetzen. Der Prozess alleine erzeugt allerdings keine Wirkung, wenn er nicht durch Menschen mit ihren Ideen, Visionen und ihrem Wissen ausgefüllt wird. Die Zukunft wird nicht nur durch Strukturen und Modelle, sondern durch Menschen mit deren Visionen und Gedanken lebendig.“

Werner Vonbank, Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG:

"Der erste wichtige Erfolg ist, dass wir überhaupt in einer solchen Runde zusammenkommen und uns austauschen."

Anna Pucher, Regionalmanagerin für Arbeit der Inn-Salzach-Euregio

„Die Kunst liegt darin, die Eigenheiten jedes Einzelnen zuzulassen und individuelle Strategien zu entwickeln, die im Vermögen der Regionen liegen, die zur Identität einer Gemeinde passen und die sie als Lebensraum, Wirtschaftsstandort oder Bildungsstätte attraktiv wiedergeben.“

17. Highlights des Verfahrens - zur Nachahmung zu empfehlen (Das hat sich bewährt):

Das wichtigste bei diesem Prozess war vor Beginn einmal festzulegen, welche wichtigen Akteure will ich bei diesem Prozess dabei haben und diese dann in persönlichen Gesprächen für das Projekt zu gewinnen. Ein Highlight war die Zukunftskonferenz, in welcher 45 Personen einen ganzen Tag lang an der weiteren Entwicklung von Munderfing gearbeitet haben.

18. Stolpersteine und Probleme des Verfahrens - zur Weiterentwicklung zu empfehlen (Das könnte nächstes Mal besser gelingen):
Derzeit sind nicht wirklich Stolpersteine oder Probleme bekannt.

19. Publikationen zu diesem Verfahren (in gedruckter wie in virtueller Form):
Eine Publikation über den LABB Munderfing ist gerade in Arbeit.

20. Kontaktperson/en für Detailauskünfte:

Gemeinde Munderfing
Amtsleiter Erwin Moser
Munderfing 91, A – 5222 Munderfing
Tel: +43/7744/62 55 16, Fax: +43/7744/62 55 5
E-mail: erwin.moser@munderfing.ooe.gv.at, Homepage: www.munderfing.at

Institut Retzl, Gemeindeforschung & Unternehmensberatung
Assessor Mattias Raßbach
Am Anger 6, A – 4020 Linz
Tel: +43/732/73 70 50 11, Fax: +43/732/73 7050 30
E-mail: matthias.rassbach@institut-retzl.at, Homepage: www.institut-retzl.at